



TÜRKENSCHÄNZSTR. 22/24

WIEN XVIII./1. 1.X.1913.

Großvater unser Herr Hofrat,

Gerne komme ich zu Ihnen mit einer Bitte.  
 Einer unserer besten Pfiler, Dr. Salomon  
 Gantz (wohnt Wien II. Große Neulyuff 12),  
 ist in der Lage sich auf seine Stellung in groß-  
 fern, die ihm gestattet, sich für einen wissenschaft-  
 lichen Arbeiter die nötige kaufmännische  
 Unterstützung, so wie auch ein sehr hohes  
 Religionsbrosche in Tyrol, hat aber die Stellung  
 aufgegeben, trotzdem er mit allem Wissen

Umfänden zufrieden gewesen wäre, wir würden  
Gründ, weil er in Lyons diesen Mangel kritisch,  
seiner Kritik anmuthungen zu können. Es ist  
wie zwei Kopien der Bekker und Jannet. Philologie  
genau: seine Dissertation besond. die Mis'alleg  
des Ibn 'ulqas in denselben Art, wie die Bekker die  
fünf bekunden in. Die Geiger die des Tafafak be.  
abhandelt. Die Arbeit ist fortan fortgesetzt zu  
sein. Ihnen beiden Einigen zu geben. Ganz geist  
lich sein als vorzüglicher Philologe, der auf dem  
Reichen die geliebte Wissenschaft zu lassen.

dt. Professionen (Schriftführung für die D. Buchführung  
die Mitarbeiter an den „Monumenta Palaeonica“ zu  
kommen, vor der Abhandlung „Recht“ (abhandelt. Es ist  
dabei allein ein einziges Werk. Einem der Palaeonica  
auf der jüdischen Rechtsabhandlung auszufügen, dem auf  
jedem seiner philologischen Sprach. Method in glanzend  
für die Schrift zu erhalten. Aber auch für die  
Bundel ist fortan effizient und wie die Themen aban.  
stellt es fortan zu geben.

Manch der jungen Art seiner Kritik ist ganz auf der  
Haltung in einem großartigen Zusammenhang. Es steht dann,  
dass es schon an Yehuda's Werk auf Seiten kommen

Wünscht, wenn es möglich ist, Sie zu sehen.  
Sollt' wissen Sie jedoch auf viel Laffen Laffen: in  
geringsten Verbindungen werden für einander wichtige  
inzwischenzeitlich Begegnung, sind ich nicht ohne die freund-  
lich Lichte, Ihre Aufmerksamkeit diesem Sie sehr dankbar  
werden, in einem gegebenen Zeitpunkt von dem zu lassen.

Wünschen Sie G. persönlich kommen zu können, so  
Wünscht es sich Ihnen allenfalls in Ludwig vorstellen.  
Es wird mich wirklich frohlich finden, wenn ich  
die Fortsetzung seiner Arbeiten in erwähnten Hinsicht  
möglichst werde.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr ergebener  
R. Meyer